

## **Merkblatt zum Verfassen und Begutachten eines Unterrichtsentwurfs**

### **im Rahmen der Praktisch-Theologischen Ausarbeitung in der ersten Theologischen Prüfung der EKBO.**

*Der Unterrichtsentwurf dokumentiert gemäß aktueller religionsdidaktischer Standards den Weg von einem vorgegebenen Thema hin zur geplanten Unterrichtsstunde; diese sollte auch im Umfang den Schwerpunkt der Arbeit bilden. Die hier skizzierten Schritte stellen dabei eine Orientierung dar. Ein alternatives methodisches Vorgehen ist möglich, sofern alle hier genannten Aspekte behandelt werden.*

#### **I. Fachdidaktische Rahmung: die Unterrichtseinheit**

##### **1. Beschreibung der Lehr- und Lernbedingungen**

Erwartet wird die Darstellung des didaktischen Bedingungsfeldes, also eine Beschreibung der (realen oder erdachten) Situation der Schule wie der Lerngruppe, auf die hin die Einheit (ggf. das Unterrichtsprojekt) und die Stunde geplant werden. Dazu gehören eine (ggf. fiktive) Beschreibung der Schule, ihr Profil und der Stellung des RU an der Schule genauso wie eine Beschreibung der Lerngruppe und der spezifischen Lernumstände.

- Welche Schulart habe ich vor Augen? Welche Klassenstufe?
- Wie ist die Lerngruppe zusammengesetzt?
- Ergeben sich spezifische Lernumstände aufgrund der Ansetzung des Unterrichts in der Stundentafel oder der Raumsituation?
- Inwiefern sind die Beobachtungen zur Lerngruppe relevant für die Erschließung des Unterrichtsthemas?

➔ *Ein guter Unterrichtsentwurf zeichnet sich bei diesem Punkt dadurch aus, dass bei der Betrachtung der Lern- und Lehrbedingungen bereits didaktische Konsequenzen im Blick sind.*

##### **2. Kompetenzorientierte Schwerpunktsetzung**

Erwartet wird in Auseinandersetzung mit dem Rahmenlehrplan der EKBO die Darstellung der didaktischen Entscheidungen für den Kompetenzerwerb in der mindestens 4 und höchstens 8 Unterrichtsstunden umfassenden Unterrichtseinheit.

- Welches Kompetenzverständnis ist leitend? Es genügt eine Erläuterung in wenigen Sätzen.
- Welche Kompetenzbereiche des Rahmenlehrplans der EKBO lassen sich mit Blick auf die Lehr- und Lernbedingungen auswählen?
- Mit welchen Inhalten werden sie zusammengeführt?
- Welche Niveaustufen werden angesteuert?
- Was sollen die Schüler\*innen am Ende einer Unterrichtseinheit können?

➔ *Es ist möglich, die Zuordnung der fachbezogenen Kompetenzen, der Niveaustufen, des geplanten Kompetenzerwerbs wie der Inhalte der Unterrichtseinheit in einer Tabelle darzustellen.*

### 3. Planung der Unterrichtseinheit

Erwartet wird die Darstellung des thematischen Zusammenhangs der Unterrichtseinheit in Verbindung mit den jeweils einschlägigen Kompetenzerwartungen durch die Benennung des Themas der Unterrichtseinheit sowie eine Auflistung der Themen und Ziele der Einzelstunden. Die unter II. näher geplante Einzelstunde ist kenntlich zu machen.

- Wie ist die Formulierung des Themas der Unterrichtseinheit begründet und wie lautet es?
- Wie viele Stunden sind zur Bearbeitung des Themas geplant und wie ist dies begründet?
- Welches Lernziel ist welcher Stunde der Unterrichtseinheit zugeordnet?
- Wie fügt sich die Unterrichtseinheit in das Schulprofil (z.B. MINT-Schule, musische Schule, humanistische Schule, u.ä.) ein und welche fächerübergreifenden Handlungsspielräume ergeben sich von daher?

➔ *Es ist möglich, die Zuordnung des jeweiligen Themas der einzelnen Stunden der Unterrichtseinheit und die jeweiligen Lernziele der Stunden tabellarisch darzustellen.*

## II. Fachdidaktische Fokussierung: die Unterrichtsstunde

### 1. Elementarisierende Erschließung

Erwartet wird eine fachdidaktische Analyse, die das Thema mehrperspektivisch erschließt (elementare Strukturen, elementare Erfahrungen, elementare Zugänge und elementare Wahrheiten). Zudem wird eine theologische Reflektion der Ergebnisse der Analyse mit Blick auf den grundlegenden Charakter der Fragen oder Themen für die Lerngruppe erwartet.

- *elementare Strukturen:* Wie verstehen Sie in Auseinandersetzung mit einschlägiger theologischer und außertheologischer Forschung den Bildungsinhalt? Wie lässt sich dieser sachgerecht auswählen, konzentrieren und reduzieren? Hier ist Ihre theologisch-fachwissenschaftliche Kompetenz gefragt.
- *elementare Erfahrungen:* Wo wird das Thema für die Schülerinnen und Schüler relevant? Welche Erfahrungen werden berührt, sowohl auf der Ebene der Schülerinnen und Schüler als auch auf der Ebene des Bildungsgehalts? Neben der Kenntnis der eigenen Lerngruppe bilden Studien der Kindheits-, Jugend- und Mediensoziologie eine wichtige Brücke zur Lebens- und Erfahrungswelt der Schülerinnen und Schüler.
- *elementare Zugänge:* Welche entwicklungsbedingten Voraussetzungen und Faktoren sind bei der Erschließung des Themas zu berücksichtigen? Hier soll wenigstens auf eine entwicklungspsychologische Theorie eingegangen werden.
- *elementare Wahrheiten:* Welche Rolle spielt die Wahrheitsdimension – im Sinne einer „Wahrheit für mich“? Neben möglichen Standpunkten der Schülerinnen und Schüler sollte hier auch Ihre eigene Position deutlich werden.

### 2. Lernmöglichkeiten und Lernarrangements

Erwartet wird eine methodische Durchdringung und Darstellung der Lernmöglichkeiten.

- Welche Lernarrangements sind geeignet, den Kompetenzaufbau im Sinne der religionsdidaktischen Vorüberlegungen zu unterstützen?

## Theologisches Prüfungsamt EKBO: Merkblatt Unterrichtsentwurf

- Inwiefern tragen die ausgewählten Methoden dazu bei, die Relevanz des Themas zur Geltung zu bringen?
- Der Einsatz von Medien und Materialien ist je auf dessen didaktische Funktion hin zu beschreiben.

→ *Es ist möglich, sich hier von Handbüchern und Materialien inspirieren zu lassen.*

### 3. Planung der Unterrichtsstunde / Verlaufsskizze

Erwartet wird die unterrichtliche Konkretisierung, also die Präsentation der didaktischen Entscheidungen als Planungsergebnisse. Dabei sollen die Phasen der Stunde, die zeitliche Planung, die Sozialformen, Medien und Materialien, das geplante Lehrer\*in- und das erwartete Schüler\*innenverhalten aufgeführt werden. Zudem soll der geplante Lernweg, der „Spannungsbogen“ der Unterrichtsstunde, deutlich werden.

- Welcher zeitliche Verlauf ist für die Unterrichtsstunde geplant?
- Welche Phasen sind in der Unterrichtsstunde geplant?
- Welche Impulse, Fragen oder Arbeitsaufträge der Lehrperson lassen sich formulieren?
- Welche Bandbreite des Lernverhaltens der Schüler\*innen lässt sich antizipieren?
- Welche Sozialformen und Handlungsmuster entsprechen dem Thema und der Durchführung der Unterrichtsstunde?
- Welchen Beitrag leistet die Stunde im Bereich der Medien- und Sozialkompetenz?

→ *Es ist möglich, neben der Darstellung der methodischen Entscheidungen in einem Fließtext die Verlaufsskizze tabellarisch darzustellen.*

→ *Eine gute Entfaltung und Erörterung des Lernweges besteht vor allem dadurch, dass die Fäden der didaktischen Erschließung konsequent aufgenommen und in einen konsistenten Unterrichtsprozess zusammengeführt werden.*

### III. Anhang

- verwendete Materialien: Lehrbücher, Unterrichtshilfen, Arbeitsblätter, Tafelbilder, u.ä.

### IV. Regularia gemäß Ordnung der Ersten Theologischen Prüfung §10

- Für die Praktisch-Theologische Ausarbeitung steht ein Bearbeitungszeitraum von zwei Wochen zur Verfügung.
- Ihr Umfang soll unter Einschluss von Anmerkungen und Literaturverzeichnis 48.000 Zeichen inklusive Leerzeichen nicht überschreiten. Zusätzliche Materialanhänge (vgl. III.) werden nicht berechnet.
- Sie ist in gedruckter (2-fach) und in digitaler (pdf-Datei) Form einzureichen.
- Als Eingangsdatum gilt das Datum des Poststempels, des Eingangs der Email oder – bei Abgabe beim Theologischen Prüfungsamt – das Datum des Eingangsstempels.

Berlin, November 2020